

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 244/70

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Abram S. [REDACTED],
[REDACTED] S. [REDACTED]-Str., J. [REDACTED]/Israel,

- Prozeßbevollmächtigter:

Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwalt [REDACTED].

gegen

Land H e s s e n ,
vertreten durch den Hessischen Sozialminister,
Wiesbaden, Luisenstraße 7,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 29. Mai 1975 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Sorn, Henkel, Puchs und Portmann

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 10. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Frankfurt (Main) vom 6. März 1970 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Das Berufungsurteil wurde geprüft. Rechtsfehler, die die Zulassung der Revision rechtfertigen, haben sich nicht ergeben.

Die Angriffe der Beschwerde sind unbegründet. Die Erwägungen, mit denen der Berufungsrichter ein Recht zur Anfechtung des Vergleichs vom 7. August 1962 nach Art. III Nr. 3 und IV Nr. 1 Abs. 1a, Nr. 2 BRG-Schluss, § 31 Abs. 2 BRG

- 3 -

verneint hat, entsprechen den Grundsätzen der Entscheidungen
BGH Rzw 1969, 358 Nr. 14 und 1971, 449 Nr. 10.

Mai

Henkel



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)